

Dr. Steffen Groscurth
 Germanistisches Institut
 Gebäude GB 5/51
 D-44780 Bochum
 Tel: +49 (0) 234 - 32-28978
 eMail: steffen.groscurth@rub.de

Veranstaltungsnummer/Semester	050534, WiSe14/15
Veranstaltungstitel (Seminarform)	Literarischer Ästhetizismus (Hauptseminar)
Module	SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart
<p>Der Ausdruck „Ästhetizismus“ umreißt als Sammelbegriff ein Verständnis von Kunst, demzufolge sich künstlerische Werke nicht mehr der wie auch immer gearteten Abbildung von Realität zu verschreiben haben, sondern nur mehr ihren eigenen Formgesetzen verpflichtet sind. Entgegen einem als schlichter Abbildungs- oder Nachahmungskunst (miss-)verstandenen Naturalismus begreift sich die ästhetizistische Kunstbewegung des ausgehenden 19. bzw. beginnenden 20. Jahrhunderts als Kunst der absoluten Autonomie, die, einmal entlassen aus der funktionalen Vorgabe, Realität nachzuahmen, Kunst „um der Kunst willen betreibt“. Der Ästhetizismus ließe sich somit begreifen als Steigerung des für die moderne Kunst grundlegenden Autonomieverständnisses bis hin zu einem „fundamentalistischen Ästhetizismus [...], der l’art pour l’art und Kunstautonomie bis zum Endpunkt treibt, indem er keinerlei Werte außerhalb der Kunst mehr anzuerkennen bereit ist“ (Walter Fähnders).</p> <p>Der Ästhetizismus, sofern dieser Sammelbegriff überhaupt zulässig ist, ist provokant: Im Selbstverständnis einer künstlerischen Oppositionshaltung entgegen einer im weitesten Sinne „utilitaristisch“ verstandenen Sphäre wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Zweckzusammenhänge stellt sich ästhetizistische Kunst als Refugium des Schönen auf. Der propagierte Rückzug in die Gefilde einer Kunst, die sich ausdrücklich allen außerkünstlerischen Wertsetzungen und Einflüssen entzieht, provoziert den Vorwurf der Weltabkehr, des Elitismus und des Amoralismus.</p> <p>Im Seminar wird es darum gehen, einerseits poetologische und ästhetiktheoretische, andererseits literarische Texte des Ästhetizismus gemeinschaftlich zu lesen und zu diskutieren; auch der exemplarische Nachvollzug von kritischen Positionen hinsichtlich des Ästhetizismus wird im Seminar im Fokus stehen.</p> <p>Literatur:</p>	

- Die poetologischen und literarischen Texte des Ästhetizismus werden per Black Board zur Verfügung gestellt werden.

Literatur zur Vorbereitung:

- Christa Bürger/Peter Bürger/Jochen Schulte-Sasse (Hrsg.): Naturalismus/Ästhetizismus, Frankfurt/Main 1979
- Ralph-Rainer Wuthenow: Muse, Maske, Meduse. Europäischer Ästhetizismus, Frankfurt/Main 1978